

RRC power solutions GmbH

Homburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.230.127,00		1.376.881,00
II. Sachanlagen	1.069.236,16		724.549,72
III. Finanzanlagen	2.413.876,99		2.413.876,99
	4.527.484,96	4.713.240,15	4.515.307,71
B. Umlaufvermögen		0	
I. Vorräte	6.055.808,88	0	1.769.111,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.522.637,14	0	10.067.594,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.129.468,23	0	2.933.764,33
		29.707.914,25	14.770.470,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		75.928,65	18.449,32
		34.497.083,05	19.304.227,66

PASSIVA

	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	180.000,00		180.000,00
II. Gewinnvortrag	9.026.323,07		6.081.125,38
III. Jahresüberschuss	10.493.197,21		4.545.197,69
	19.699.520,28	19.699.520,28	10.806.323,07



	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
		0	
B. Rückstellungen		2.037.333,67	2.463.604,11
		0	
C. Verbindlichkeiten		12.372.477,14	5.639.678,71
			0
D. Passive latente Steuern		387.751,96	394.621,77
		34.497.083,05	19.304.227,66

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		16.580.357,98	10.670.393,64
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.754.267,81		3.245.546,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0 550.026,22		0 515.603,83
davon für Altersversorgung: EUR 14.234,66 (Vorjahr: EUR 16.145,78)		4.304.294,03	3.761.150,54
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		640.378,29	645.574,32
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.807.171,27	3.913.544,33
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 1.139.015,18 (Vorjahr: EUR 236.253,50)			
5. Erträge aus Beteiligungen		8.085.102,55	2.989.953,69
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 8.085.102,55 (Vorjahr: EUR 2.989.953,69)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		116.864,41	68.668,80
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.615,14	27.111,46
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.521.361,00	834.965,79
davon Ertrag aus der Veränderung			



	2022	2021
	EUR	EUR
bilanzierter latenter Steuern: EUR 6.869,81 (Vorjahr: EUR 12.150,48)		
9. Ergebnis nach Steuern	10.494.505,21	4.546.669,69
10. Sonstige Steuern	1.308,00	1.472,00
11. Jahresüberschuss	10.493.197,21	4.545.197,69

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

1. Die RRC power solutions GmbH (RRC) hat ihren Firmensitz in 66424 Homburg/Saar, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Saarbrücken unter der Registernummer HRB 3426 eingetragen.
2. Der Jahresabschluss der RRC power solutions GmbH wird gemäß den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung der für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und ergänzender gesetzlicher Regelungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
3. Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.
4. Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.
5. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Bilanzierungswahlrechte zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (§ 248 Abs. 2 Satz 1 HGB) werden in Anspruch genommen.
2. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.
3. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Euroreferenzkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr nach Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" vermerkt.
4. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. Eine Inanspruchnahme des handelsrechtlichen Aktivierungswahlrechts erfolgt nur, wenn sichergestellt ist, dass die Entwicklung zu einem für die RRC power solutions GmbH nutzbaren Vermögensgegenstand führt. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen neben den während der Entwicklung angefallenen direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, sofern diese dem Herstellungsvorgang verlässlich zurechenbar sind. Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, wurden nicht einbezogen. Mit Beendigung des Herstellungsvorgangs werden die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert verrechnet.
5. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderung aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.
6. Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.
7. Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
8. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten, abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen. Fertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen



Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientierte Abschläge Rechnung getragen.

9. Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Allen risikobehafteten Posten ist durch angemessene Einzelwertberichtigungen bzw. durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen in Form einer Sammelbewertung Rechnung getragen.

10. Kassenbestände und Bankguthaben in Euro werden zum Nennwert angesetzt.

11. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs angesetzt und bewertet.

12. Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

13. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftigen Verpflichtungen abzudecken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

14. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

15. Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

16. Latente Ertragsteuern werden für sämtliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der für die Gesellschaft geltenden Steuersätze ermittelt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Von dem Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 2.172 (Vorjahr: TEUR 1.811) entfallen auf die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 300).

In den für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände ausgewiesenen Abschreibungen des Vorjahres sind TEUR 30 außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung enthalten (Geschäftsjahr 2022: keine).

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.357.226,27	0,00	0,00	2.357.226,27
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	772.877,63	232.446,79	40.704,64	1.046.029,06
	3.130.103,90	232.446,79	40.704,64	3.403.255,33
II. Sachanlagen				



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.640.864,78	122.363,62	3.135,78	1.766.364,18
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.741.069,43	130.290,46	5.969,00	1.877.328,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.472,72	353.209,86	-49.809,42	398.873,16
	3.477.406,93	605.863,94	-40.704,64	4.042.566,23
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.413.876,99	0,00	0,00	2.413.876,99
	9.021.387,82	838.310,73	0,00	9.859.698,55
	Abschreibungen			
	Stand 1.1.2022	Zugänge		Stand 31.12.2022
	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.069.760,27	372.863,00		1.442.623,27
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	683.462,63	47.042,43		730.505,06
	1.753.222,90	419.905,43		2.173.128,33
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.264.680,78	133.951,40		1.398.632,18
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.488.176,43	86.521,46		1.574.697,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00
	2.752.857,21	220.472,86		2.973.330,07
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	4.506.080,11	640.378,29		5.146.458,40
	Buchwerte			
		Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	914.603,00	1.287.466,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	315.524,00	89.415,00
	1.230.127,00	1.376.881,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	367.732,00	376.184,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.631,00	252.893,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	398.873,16	95.472,72
	1.069.236,16	724.549,72
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.413.876,99	2.413.876,99
	4.713.240,15	4.515.307,71

2. Anteilsbesitz

An den nachstehenden aufgeführten Unternehmen hält die RRC unmittelbar oder mittelbar eine Beteiligung i.S.d. § 271 Abs. 1 HGB.

	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	TEUR	TEUR
RRC power solutions Ltd., Hongkong (China)	100	6.929	6.900
RRC power solutions Inc., Yorba Linda (USA)	70	1.576	1.579
RRC real estate management GmbH, Homburg/Saar	100	32	1
RRC real estate GmbH & Co. KG, Homburg/Saar	100	3.339	99

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (15.527.075,77 EUR; Vorjahr: 6.034.411,39 EUR) betreffen ausschließlich Tochterunternehmen der RRC. Sie entfallen vollumfänglich auf Lieferungen und Leistungen.
- Die Forderungen an Gesellschafter (484.618,68 EUR; Vorjahr: 469.364,33 EUR) haben eine Restlaufzeit > 1 Jahr und wurden verzinst (3,25 %).

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind ausschließlich geleistete Ausgaben enthalten, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

5. Eigenkapital

- Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital beträgt 180 TEUR.



2. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses haben die Gesellschafter-Geschäftsführer noch keinen Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses 2022 erörtert und festgelegt.

3. Aus der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen resultieren ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 520 TEUR.

6. Rückstellungen

1. In den Steurrückstellungen sind zu erwartende Ertragssteuerzahlungen für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie für vorangegangene Veranlagungszeiträume abgebildet.

2. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen aus dem Personalbereich (u.a. für Überstunden und Urlaub sowie Mitarbeiterboni), Rückstellungen fehlender Rechnungen und Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

7. Verbindlichkeiten

1. Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

		Restlaufzeit				Summe	Besicherung	
		Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 1 Jahr mehr als 5 Jahre		Betrag	Gesichert mit
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2022	176	176	0	0	0	176	¹
	31.12.2021	547	372	175	0	175	547	¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	3.680	3.680	0	0	0		
	31.12.2021	1.511	1511	0	0	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmer	31.12.2022	8.450	8.450	0	0	0		
	31.12.2021	2.210	2210	0	0	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2022	0	0	0	0	0		
	31.12.2021	1.290	1290	0	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2022	67	67	0	0	0	0	
	31.12.2021	82	82	0	0	0	0	
Gesamt	31.12.2022	12.373	12373	0	0	0	176	
	31.12.2021	5.640	5.465	175	0	175	547	

¹ Grundpfandrecht

2. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen.

8. Passive latente Steuern

Die latenten Steuersalden der RRC haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:



		Passive Latente Steuern
		TEUR
Stand	01.01.2022	395
Veränderung		-7
Stand	31.12.2022	388

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Stichtag der Berichtsperiode besteht ein unbefristeter Mietvertrag mit der Tochtergesellschaft RRC real estate GmbH & Co. KG, Homburg/Saar, mit einer Jahresmiete von 261 TEUR (kündbar mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres).

2. Organe der Gesellschaft

1. Als Geschäftsführer der RRC power solutions GmbH waren in der Berichtsperiode Herr Gerhard Ruffing und Herr Markus Ruth bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
2. Dem Gesellschafter-Geschäftsführer Herrn Gerhard Ruffing wurde im Geschäftsjahr 2017 zur Finanzierung des Erwerbs von Geschäftsanteilen der RRC power solutions GmbH von der Gesellschaft ein Darlehen gewährt, das zum Bilanzstichtag mit TEUR 485 valuiert und mit 3,25 % p.a. verzinst wird. Der Kaufpreis ist spätestens am 31. Dezember 2023 auf das Geschäftskonto der Gesellschaft spesenfrei zu bezahlen. Die anfallenden Zinsen sind jeweils dem Kaufpreis hinzuzusetzen. Die Bezahlung kann auch im Wege der Verrechnung mit fälligen Forderungen des Gesellschafters gegen die Gesellschaft, insbesondere mit zukünftigen Gewinnansprüchen, erfolgen. Im Berichtsjahr erfolgten keine Tilgungsleistungen.

3. Honorare Abschlussprüfer

Die als Aufwand in der Berichtsperiode erfassten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	19
Steuerberatungsleistungen	13
Sonstige Leistungen	77
Gesamt	109

4. Mitarbeiter

In der Berichtsperiode waren durchschnittlich 72 Arbeitnehmer bei der RRC beschäftigt.

5. Einbeziehung in den Konzernabschluss

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der RRC power solutions GmbH wird die Gesellschaft als Mutterunternehmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen.

Homburg/Saar, 24. Juli 2023

RRC power solutions GmbH

gez. Gerhard Ruffing, Geschäftsführer

gez. Markus Ruth, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022



Inhaltsverzeichnis

- 1. Grundlagen des Unternehmens 2
 - 1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 1.2. Forschung und Entwicklung
- 2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf
 - 2.3. Lage des Unternehmens
 - 2.3.1. Vermögenslage
 - 2.3.2. Ertragslage
 - 2.3.3. Finanzlage
 - 2.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
 - 2.5. Gesamtaussage
- 3. Prognosebericht
- 4. Risiko- und Chancenbericht
 - 4.1. Risikobericht
 - 4.2. Chancenbericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

1. Die RRC power solutions GmbH ist ein führender Hersteller für standardisierte Batterien und Ladegeräte. RRC Batterien und Ladegeräte verfügen über sämtliche Zulassungen, welche für einen weltweiten Markteintritt möglich und erforderlich sind.
2. Durch den zielgerichteten Ausbau des Produktportfolios im Bereich dieser Standardprodukte werden erfolgreich neue Märkte und Anwendungen angesprochen. Eine Vielzahl von Design Ins bei unseren weltweit ansässigen Kunden sind die Basis, um in Zukunft ein deutliches Umsatzwachstum zu erzielen.
3. Die Fokussierung auf die Bereiche Forschung & Entwicklung und Vertrieb ist sowohl Garant für den kontinuierlichen Ausbau der Produktpalette als auch der Marktanteile. Der Herausforderung, international neue Anwendungsfelder für unsere Standardbatterien zu erschließen, wird einerseits durch hohe Marktpräsenz des eigenen Vertriebs, andererseits durch qualifizierte Vertriebspartner Rechnung getragen.
4. Durch das umfassende Angebot bezogen auf Technologie, regulatorische Dienstleistungen und Logistik ist das Unternehmen integraler Bestandteil der Lieferkette unserer Kunden. Beginnend mit dem Entwicklungsprozess über die Serie bis zur Absicherung der Ersatzteilversorgung begleiten wir Kunden in den Branchen Medical, Military, Consumer und Industrial.
5. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Absicherung der Lieferfähigkeit durch hoch flexible Kooperationspartner weltweit, als auch durch den eigenen, zentral in Asien allokierten Logistik-Hub.
6. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette einem stringenten Qualitätssicherungssystem unterworfen, um den regulatorischen Anforderungen an unsere Produkte ununterbrochen gerecht zu werden.
7. Die proaktive Erfüllung der Erwartungen unserer Kunden steht dabei stets im Mittelpunkt.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die RRC power solutions GmbH wendet mit ca. 5,2 % (Vorjahr: 8,0 %) des gesamten Betriebsaufwands einen hohen Anteil für Forschung & Entwicklungen auf. Trotz des deutlichen Wachstums verbleibt der Aufwand auf einem hohen Level. Maßgeblich dabei ist die Entwicklung innovativer Produktplattformen, die regelmäßig erweitert werden.



2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

1. Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,8 % wachsen. Nach wie vor belasten die Folgen der Corona-Pandemie die Wirtschaftskreisläufe. Darüber hinaus sind die gestiegenen Energiepreise und hohe Inflationswerte massive Hemmnisse für eine erstarkende Konjunktur. Der Ukraine-Konflikt wirkt direkt und indirekt auf die deutsche Wirtschaft und erhöht die Unsicherheit in 2022. Diese Faktoren zeichnen im Wesentlichen dafür verantwortlich, dass Prognosen vom DIW für 2022 mit 2,9 % Wachstum deutlich verfehlt wurden.

2. Nach einem sehr starken Jahr 2021 der Elektroindustrie ist das Jahr 2022 mit einem Wachstum von 3,7 % eher verhalten ausgefallen und liegt unterhalb der Schätzung des ZVEI aus dem Vorjahr. Für das folgende Jahr 2023 wird ein weiterer Rückgang auf ein Wachstum zwischen 1-2 % prognostiziert.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Umsatz der RRC power solutions GmbH gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Diese Steigerung ergibt sich im Wesentlichen durch eine hohe Nachfrage bei Bestandskunden. Der Jahresüberschuss entwickelte sich gemäß den Prognosen und zeigt, dass die Strategie der Fokussierung auf das margenstarke Geschäft weiterhin Früchte trägt.

2.3 Lage des Unternehmens

2.3.1. Vermögenslage

1. Im Vergleich zur Vorperiode ist der Vorratsbestand um TEUR 4.287 gestiegen. RRC hat im vergangenen Jahr erhebliche Anstrengungen unternommen um die weltweiten Liefer- und Materialengpässe durch konsequentes Sourcing für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten.

2. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.451 gestiegen. Dies ist im Hinblick auf die Umsatzentwicklung jedoch ein deutlich unterproportionales Wachstum.

3. Die Eigenkapitalquote liegt mit 57 % über dem Niveau von 2021 mit 56 %. Insbesondere im Hinblick auf die um 79 % gestiegene Bilanzsumme ist dies als äußerst positiv zu betrachten.

4. Die Rückstellungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 426. Ursächlich sind hier Rückstellungen für fehlende Rechnungen aus Warenlieferungen, welche mit TEUR -1.217 deutlich rückläufig waren.

5. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich in der Berichtsperiode um TEUR 371 reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 2.169. Gründe hierfür sind verschobene Materiallieferungen zum Jahresende hin sowie generell gestiegene Materialkosten auch im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung.

2.3.2. Ertragslage

1. Die RRC power solutions GmbH hat ihre Umsätze in der Berichtsperiode mit über 60 Kunden aus den Branchen Medical, Military, Consumer, Industrial erzielt. Eine konsequente Trennung von Direktkunden und einer zusätzlichen Handelsstufe dient der Reduzierung der Komplexität und damit der Erhöhung der Effizienz. Das Unternehmen ist mit einem Exportanteil von rund 87 % des Umsatzes sehr stark international ausgerichtet und bedient dabei ein Premiumsegment des Marktes. Der Umsatz hat sich in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode von TEUR 24.378 um 70 % auf TEUR 41.384 gesteigert.

2. Die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Beteiligungserträgen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) hat sich um -0,4 %-Punkte von 9,6 % auf 9,2 % reduziert und ist damit im Wesentlichen gleichgeblieben. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Ertragsteuern im Verhältnis zum Eigenkapital) ist von 42,1 % im Vorjahr auf 53,3 % in der Berichtsperiode und die Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis nach Ertragsteuern im Verhältnis zur Bilanzsumme) von 23,5 % im Vorjahr auf 30,4 % gestiegen.

3. Die Materialaufwandsquote als Verhältnis von Materialaufwand zu Umsatzerlösen stieg im Vergleich zum Vorjahr (70,2 % nach 56,5 % im Vorjahr). Dieses Wachstum ist im Hinblick auf die allgemeine Preisentwicklung im Berichtsjahr durch äußere Faktoren zu erklären.

4. Die Personalaufwandsquote ist mit 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr (15,4 %) zurückgegangen, was vor allem auf überproportional stark gestiegene Umsätze zurückzuführen ist.

5. Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Verhältnis zu den Umsatzerlösen von 16,1 % auf 18,9 % gestiegen und ist somit noch deutlich unterhalb der allgemeinen Inflation im Berichtsjahr.

6. Der in der Berichtsperiode gezeigte Beteiligungsertrag enthält zum einen das Nachsteuerergebnis der RRC real estate GmbH & Co. KG, das sich im Wesentlichen aus den von der RRC vereinnahmten Mieterlösen zusammensetzt, zum anderen die von der RRC power solutions Inc. und der RRC power solutions Ltd. beschlossenen Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2022.

7. Unter Berücksichtigung eines Zinssaldos in Höhe von TEUR 102 (VJ TEUR 42), eines Ertragssteueraufwands von TEUR 1.521 (VJ TEUR 835) und sonstiger Steuern von TEUR 1 (VJ TEUR 1) konnte im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von TEUR 10.493 (VJ TEUR 4.545) erwirtschaftet werden.

2.3.3. Finanzlage

1. Die Liquiditätsversorgung für die RRC power solutions GmbH und ihrer Tochtergesellschaften war in der Berichtsperiode 2022 stets sichergestellt. Die RRC power solutions GmbH konnte ihre fälligen Zahlungsverpflichtungen immer termingerecht erfüllen.

2. Im Einzelnen stellen sich die nach Aktivitätsformaten separierten Cash-flows für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:



	2022
	in TEUR
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.661
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	4.817
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.961

3. Die operativ erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüsse wurden im Wesentlichen für die Investitionen in neue Produkte, die Tilgung von Verbindlichkeiten sowie die Bedienung von Gewinnausschüttungen verwandt.

4. Zur Deckung kurzfristiger Liquiditätsengpässe steht der Gesellschaft eine unbefristete Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.550 zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag war diese nicht in Anspruch genommen.

2.4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

1. Das Unternehmen betreibt in branchenüblichem Umfang soziale und kulturelle Engagements, um seiner gesellschaftlichen Reputation gerecht zu werden.

2. Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie der RRC ist Nachhaltigkeit. Ökonomie und Ökologie sollen im Sinn der zukünftigen Generationen im Einklang stehen. Für die RRC bedeutet dies u.a. Ressourcen schonend zu behandeln und effizient einzusetzen, die CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermindern und verantwortungsvoll ein langfristiges Wachstum zu erzielen.

2.5. Gesamtaussage

1. Nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2021, welches erfolgreich gemeistert wurde, kann die Geschäftsführung auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Viele der in 2021 eingeleiteten Maßnahmen haben gegriffen. Die über Jahre aufgebauten Beziehungen ermöglichten es der RRC in einem schwierigen Umfeld ihre Kunden kontinuierlich mit Produkten von hoher Qualität zu beliefern.

2. Deshalb konnten die schon ambitioniert gesetzten Umsatzziele übererfüllt werden, während gleichzeitig Lieferketten weiter gestärkt wurden. Die Geschäftsführung ist deshalb äußerst zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2022.

3. Prognosebericht

1. Die im Vorjahr abgegebene Prognose bzgl. der deutlichen Umsatzentwicklung sowie Ertragslage konnte im Geschäftsjahr 2022 erfüllt werden.

2. Nach dem starken Wachstum im Geschäftsjahr 2022 ist das Ziel der Geschäftsführung für das Jahr 2023 dieses hohe Niveau zu festigen.

3. Hierauf basierend wird auch weiterhin eine stabile Entwicklung der Ertragslage erwartet.

4. Durch die allgemeine Abkühlung der Konjunktur in den Kernmärkten ist kein weiteres Wachstum zu erwarten.

5. Auf Grund der anhaltenden Unsicherheiten für die Weltwirtschaft insbesondere durch kriegerische Auseinandersetzungen sowie regionaler Konflikte ist diese Prognose einer gewissen Unsicherheit unterworfen.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1. Risikobericht

1. Die Implementierung eines Risikomanagementsystems zur frühzeitigen Erkennung von Fehlentwicklungen in den Bereichen Produktqualität, Liquidität und Ergebnis erlaubt dem Management, das Unternehmen nachhaltig zu führen. Das Unternehmenscontrolling schafft Transparenz im Hinblick auf Werteströme und Prozesse. Spezifische Risiken sind durch adäquate Produkthaftpflichtversicherungen und Produktrückrufkostenversicherungen abgedeckt.

2. Das wesentliche Risiko der RRC power solutions GmbH liegt in der Wechselkursrelation USD/EUR. Der Wareneinsatz wird überwiegend in USD abgerechnet. Dieses Risiko wird jedoch signifikant abgedeckt durch einen hohen Exportanteil in den USD-Raum, abgewickelt durch die Tochtergesellschaft RRC power solutions Inc. in den USA. Durch deren Kundenstamm mit durchweg hoher Bonität ist ein zuverlässiger Zahlungsstrom gewährleistet. Hinzu kommt, dass das Tochterunternehmen RRC power solutions Ltd. verstärkt Warenumsätze in USD auf dem chinesischen Markt tätigt. Überschießende USD-Verbindlichkeiten werden durch Natural Hedging abgedeckt.

3. Die Verbreitung des Sars-CoV-2-Virus und der damit in Verbindung stehenden Covid-19-Erkrankungen hat die gesamte Weltwirtschaft und auch die RRC power solutions GmbH in einen bislang unbekanntem und auch vorab nicht erkennbaren Ausnahmezustand versetzt. Im Geschäftsjahr konnte eine weltweite Verbesserung der Situation beobachtet werden, jedoch mit starken regionalen Unterschieden. Auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre aufbauend muss ein Wiederaufflammen der Pandemie als akutes Risiko gesehen werden.

4. Die Geschäftsführung nimmt diese Risiken ernst. Die grundsätzlich konservative Warenbestandspolitik gibt dem Unternehmen nun die Möglichkeit, auf die Nachfrage von Kunden aus der Medizinbranche - hier insbesondere Beatmungstechnik - zu reagieren. Außerdem wurden Maßnahmen zur Minimierung des Beschaffungsrisikos eingeleitet.



5. Des Weiteren ist, auch wenn es keinen direkten Bezug gibt, die Eskalation des Ukraine Konflikts als Risiko für die Weltwirtschaft zu nennen. Weitere regionale insbesondere territoriale Spannungen in Asien stellen deutlich größere Risiken dar. Das Unternehmen begegnet diesen durch eine verstärkte regionale Entzerrung in der Beschaffung und Produktion.

6. Das Management hat die langfristige Finanzierung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften sichergestellt. Der Liquiditätsbedarf für die ehrgeizigen neuen Produktentwicklungen wird durch eine fristenkongruente Finanzierung und öffentliche Fördermaßnahmen ergänzt.

7. Bestandsgefährdende Risiken werden unter Voraussetzung der Liquiditätssicherung derzeit nicht gesehen.

4.2. Chancenbericht

1. Einkaufsseitig erlaubt die durch eine eigene Tochtergesellschaft in Asien gebündelte Beschaffung eine stete Optimierung von Qualität und Bezugspreisen. Daneben ist der Ausbau der Bezugsquellen zur Absicherung des Wachstums in Verbindung mit Prozessverbesserungen ein qualitatives wie quantitatives Ziel der angelaufenen Periode. RRC hat hier deutlich in die digitale Entwicklung investiert. Darüber hinaus verstärkt RRC mit der Implementierung eines weiteren Standortes in Vietnam seine Produktionskraft sowie die regionale Diversifikation.

2. Absatzseitig ergeben sich einerseits durch die stetig wachsende Energiedichte der Batteriezellen, andererseits durch gänzlich neue Anwendungsgebiete für unsere Produkte (z.B. getrieben durch den demografischen Wandel der Gesellschaft, die zunehmende Fähigkeit aufstrebender Volkswirtschaften mehr Mittel in die Gesundheitsversorgung zu investieren aber auch neue Technologien wie Robotik und Drohnen) Entwicklungschancen für unsere Gesellschaft. Diese gilt es frühzeitig zu erkennen und zu bedienen.

Homburg/Saar, 24. Juli 2023

RRC power solutions GmbH

gez. Gerhard Ruffing, Geschäftsführer

gez. Markus Ruth, Geschäftsführer

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RRC power solutions GmbH, Homburg/Saar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RRC power solutions GmbH, Homburg/Saar, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RRC power solutions GmbH, Homburg/Saar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 24. Juli 2023

DORNBACH GmbH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Hell, Wirtschaftsprüfer

Koch, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses sowie Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 21. August 2023 festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 10.493.197,21 wird in Höhe von EUR 1.666.667,00 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Darüber hinaus wird ein Betrag von EUR 8.826.530,21 auf neue Rechnung vorgetragen.